





# Einführung in die Postwachstumsökonomik

Stand der Nachhaltigkeitsdebatte und Historie der Wachstumskritik

apl. Prof. Dr. Niko Paech Universität Siegen Plurale Ökonomik











# Agenda

1.	Stand der Nachhaltigkeitsdebatte und Historie der Wachstumskritik
2.	Produktivität, soziale Wachstumsgrenzen und Leistungsgerechtigkeit
3.	Das Resilienzproblem
4.	Psychische Wachstumsgrenzen
5.	Das Entkopplungsproblem I
6.	Das Entkopplungsproblem II
7.	Wachstumstreiber und Handlungsebenen des Wandels
8.	Suffizienz und Subsistenz
9.	Subsistenz und Regionalökonomie
10.	Gestaltung der Rest-Industrie
11.	Transformationsstrategien und -maßnahmen
12.	Soziale Diffusion





# Zur Verortung: Was heißt oder bedeutet "Plurale Ökonomik"?

- 1. Kritische Reflexion der tradierten, dogmatisch erstarrten Ökonomik
- 2. Dekonstruktion als Methode: Widersprüche und Mythen aufdecken
- 3. Vielfalt an Analyse- und Darstellungsmethoden, die sich ergänzen
- 4. Historie: Diskriminierungsfreie Bearbeitung von Theorien, die wirtschaftswissenschaftlich relevant waren und/oder sind
- 5. Transdisziplinarität, Aktionsforschung und teilnehmende Beobachtung: WissenschaftlerInnen als "Teil des Experiments"
- 6. Unvoreingenommene Behandlung normativer Ziele, in deren Dienst ökonomische Systeme und Aktivitäten stehen könnten
- 7. Interaktion der Wirtschaftswissenschaften mit der Öffentlichkeit
- 8. Transformationsforschung: Ökonomische Zukunftsentwürfe

Plurale Ökonomik

Postwachstumsökonomik





## Zurück zur Philosophie vor der Kopernikanischen Wende?

- 1. Abendländische Philosophie vor der Kopernikanischen Wende: Nullsummen-Logik
  - Alles ist miteinander verwoben; Verteilungsmasse nicht vermehrbar; Verbesserung der eigenen Position nur zulasten anderer Positionen möglich
  - Verstöße werden geahndet: Rachegöttin "Diké" stellt Gerechtigkeit wieder her.
- 2. Aufbruch in eine Ära des Positivsummen-Spiels: Entgrenzung und Wachstum
  - Fundamentaler Irrtum der Moderne: Wertschöpfung aus dem materiellen Nichts
  - Effizienz- und Produktivitätsmythen überformen Gerechtigkeitsverständnis: Überwindung jeglicher physischen Äquivalenz zwischen Neben und Geben
- 3. Diké meldet sich zurück: Wachstumsgrenzen und Krisen intensivieren sich.



Postwachstumsökonomie





## Das Entkopplungsdilemma und der Effizienzmythos

#### Phase I: Prä-Fossile Effizienz

- Aufgabe der Subsistenz
- Arbeitsteilung innerhalb fixer Systemgrenzen
- Arbeitsproduktivität steigt durch Spezialisierung, Lernkurven u. Geschick
- Physischer Wohlstand resultiert aus eigener, technisch kaum verstärkter Leistung
- Output erreicht schnell ein "natürliches" Maximum – der Wohlstand ebenfalls

Plünderungsfreier Wohlstand kann nicht wachsen!



#### Phase II: Fossile Effizienz

- Steigerung der Produktivität durch
  - technisch-industrielle
     Potenzierung menschlicher
     Verrichtungen
  - > externe Ressourcenzufuhr
  - ➤ räumliche Ausdehnung von Vermarktungsketten
  - Zugriff auf entfernte Arbeitsleistungen
  - ➤ Externalisierung sozialer und ökologischer Schäden

Wachsender Wohlstand kann nicht plünderungsfrei sein!

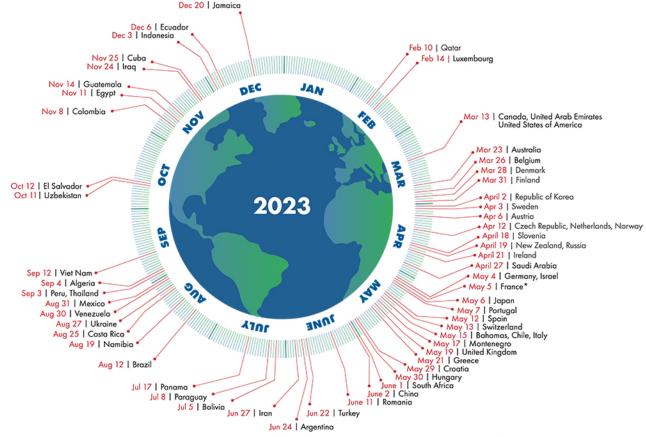




### Wie einzelne Länder über ihre ökologischen Verhältnisse leben

## **Country Overshoot Days 2023**

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...





For a full list of countries, visit overshootday.org/country-overshoot-days.
\*French Overshoot Day based on nowcasted data. See overshootday.org/france.

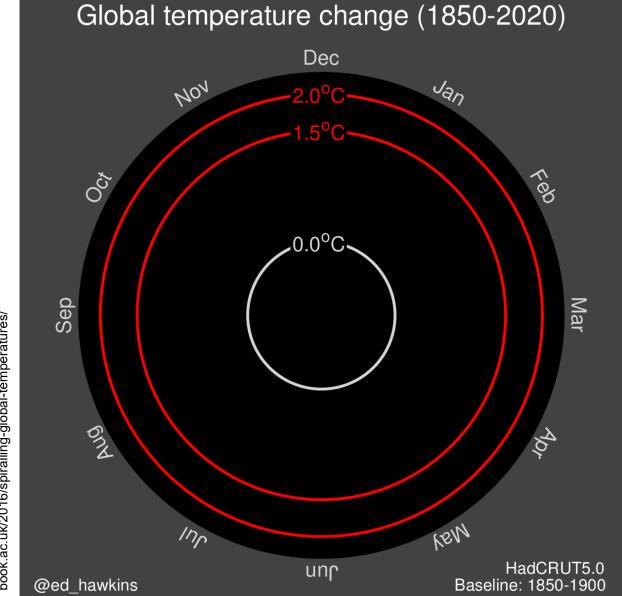












Quelle: Spiralling global temperatures by Ed Hawkins: http://www.climate-lab-book.ac.uk/2016/spiralling-global-temperatures/





## Ökologie und Gerechtigkeit als Lebensstilfrage (z.B. Klimaschutz)

